
cenjur®
CE juristisch-politisches
Info-Magazin

GATS - Anfragen von cenjur an
Uni Düsseldorf und EU-Kommission
Datum: Sun, 02 Feb 2003 02:01:40 +0100

Von: cenjur@t-online.de

An: Luftgaenger@gmx.de, attac@uibk.ac.at, gats-kampagne@attac-netzwerk.de,
post@davidhachfeld.de, infos@stoppgats.at, Wolfram.Schaffar@gmx.de, nc-hujerna@netcologne.de, Wilhelm.Ruehl@t-online.de, Lohmann@erzwiss.uni-hamburg.de

Liebe attachen!

Ein Freund, Wilhelm Ruehl, hatte mich auf eure GATS-Aktion aufmerksam gemacht. Als ich mir daraufhin eure Aktionen in Deutschland und Österreich durchgelesen habe, fielen mir unsere Anfragen vom 30.12.2002 an Lommatzsch, Uni Düsseldorf, sowie Kommissar Monti vom 15. Januar 2003 ein. Diese hielten wir für erforderlich, da es sich in Europa eingebürgert hat, dass zunächst Konzerne (und damit Produktionsstätten und Arbeitsplätze) durch die Kommission zerschlagen werden und man erst dann zB eine Übernahme-Richtlinie vorschlägt! - Ergebnis der durch Privatisierung möglich gewordenen Kapitalmaximierung: Produktionsstätten- und Arbeitsplatzvernichtung in Europa.

cenjur vertritt die Auffassung, dass durchaus die Märkte privatisiert und liberalisiert werden können. Aber vorher ist, wie wir dies auch Lommatzsch und Monti mitteilten,

1. eine europaweite Bestandsaufnahme durch die Kommission vorzunehmen. Dann ist
2. Waffengleichheit herzustellen und dann kann
3. liberalisiert und privatisiert werden.

Grundvoraussetzung muss allerdings die Souveränität des Staates sein und bleiben. Das bedeutet, dass eu-weit festzulegen ist, was unter Souveränität zu verstehen und wie sie zu erreichen ist (Energie, Wasser, Berichterstattung, Finanzen etc).

Konzerne, die die Grundversorgung der Souveränität eines Staates zu tragen haben, müssen unter der Kontrolle des Staates, also bis zu einem bestimmten %satz im Staatseigentum (evtl. auch wie zum Beispiel bei Lufthansa, Mehrheitsbesitz deutscher Anteilseigner) verbleiben. Wie ich den Europa-Abgeordneten Langen kenne, schwebt ihm auch keine andere Privatisierung vor.

Denn gerade Wolfgang Bötsch, CDU, hatte beispielsweise vehement die Privatisierung der Bundesdruckerei von mehr als 50 % abgelehnt. Hans Eichel, SPD Bundesfinanzminister, hat in seiner Geldnotgier 2 kapitale Fehler begangen: er hat ein hochsicherheitsdatenherstellendes Unternehmen nicht nur im November 2000 zu 100 % (!!!) privatisiert, http://www.cenjur.de/presse/bundes_druckerei.htm er hats sogar an eine englische Investment-Gesellschaft verkauft. Das muss man sich einmal vorstellen: ein Sozialdemokrat verkauft zu 100 % ein hochsicherheitsdatenherstellendes Unternehmen an eine nicht einmal der Währungsunion angeschlossene Nation! Mit der Telekom verfährt Eichel genauso wie mit der Bundesdruckerei. Interessant übrigens, dass es sich beim Verkauf es TV-Kabelnetzes um genau die Gesellschaft der Nation handelt, die zunächst die Bundesdruckerei kaufte, um sie dann 2 Jahre später mit 400 Mio Verlust wieder abzustossen. Zufälle gibt es im Leben...

cenjur forderte zB die Souveränität sowie deren Voraussetzungen im Konvent festzuschreiben! Erst wenn diese elementaren Grundvoraussetzungen geschaffen sind, kann man weitersehen (siehe auch unsere cenjur-Sonderausgabe 07 zum Thema "Kapitalvernichtung" http://www.cenjur.de/cenmag/kapitalvernichtung/aktie_pdf.pdf auf unseren Internetseiten: <http://www.cenjur.de/pages3/aktie.htm>

cenjur ist bei der EU akkreditiert. Es wäre wichtig, wenn wir zusammenarbeiten und ihr mir eure Vorstellungen zu GATS mitteilt. Ich sichere euch zu, dass ich mich persönlich darum im Parlament und bei der Kommission kümmern werde und euch informiere. Bitte teilt mir auch mit, ob die Infos zu GATS seitens der EU (zum Beispiel Pascal Lamy) in allen Nationalsprachen der EU zur Verfügung gestellt werden oder nicht (Sprachdiskriminierung, siehe <http://www.cenjur.de/europa/sprachen.htm> - die ich mit grossem Erfolg bereits bekämpft habe. Alle Dokumente, die ich massiv unter Hinweis auf die Sprachdiskriminierung anforderte, wurden mir in der nationalsprache zur Verfügung gestellt!).

Nun bin ich auf eure Rückantwort gespannt und grüsse euch aus dem südlichen Breisgau Hochschwarzwald!

Gudrun Seidl, cenjur CE juristisch-politisches Info-Magazin

Telefon: +49 160 9977 1298 (D1-Netz)

e-mail: cenjur@t-online.de

http://www.cenjur.de/weihnacht_2002.pdf - Weihnachtsbotschaft 2002 und

<http://www.cenjur.de/EPC/241202p.pdf>



Erwähnte Dokumente sind hier verlinkt:

<http://www.cenjur.de/pages3/aktie.htm> - cenjur-Ausgabe Kapitalvernichtung

http://www.cenjur.de/Anfragen/monti_150103.pdf - Anfrage Monti vom 15.01.2003

http://www.cenjur.de/mdep/uebernahme_lommatzsch.pdf - Übernahme-Richtlinie 30.12.2002

http://www.cenjur.de/sonderinfo_Kabelnetz.htm – TV-Kabelnetzverkauf
